

Kirchenpersonen²⁴, aber keine 'Kirchen' (aus Sen II). Deutet man *clamare* zudem als Lärm, mit dem sich Witwen, Waisen und Arme bekanntermaßen Gehör verschafften²⁵, so kämen nicht einmal Geistliche in Betracht.

Ob die genannten Textverluste versehentlich oder willentlich erfolgten, lässt sich nicht sicher sagen. Ersteres scheint eher auf I, 10, letzteres eher auf II, 2 zuzutreffen. Beide Änderungen wurden von Sen-Passagen provoziert, die wie ungeschickte Wiederholungen wirkten. Doch blieb das Ergebnis in Vul unstimmig, was Bl zur Ergänzung in I, 10 veranlasste.

✱

Dass Vul Bl aber auch sinnvoll eingreifen konnte, zeigen Beispiele aus dem berühmten Kapitel über die Kontrollplätze, die namentlich genannten *missi* zugeteilt wurden (Diedenhofen II, 7)²⁶. Sen hatte

24) Ein Bischof oder *quilibet ex clero* nach Admonitio generalis (789) c. 10, MGH Fontes iuris 16 S. 190. Auch die Verba composita *reclamare* und *proclamare* bleiben an Personen gebunden.

25) Karl oder Ludwig legte die Hofgerichtsverhandlungen über Witwen, Minderjährige, Waisen und übrige Arme in den Vormittag, weil sie *tantos clamores faciunt ad aures nostras*, während der Nachmittag den königlichen Angelegenheiten und denen der Kirchen und Mächtigen reserviert war; MGH Capit. 1 Nr. 167 c. 2 S. 333, MGH Capit. N. S. 1 S. 555 (nur in Ansegis-Handschriften nach 2, 32); vgl. auch allgemein *De clamatoribus qui magnum impedimentum faciunt in palatio ad aures domni imperatoris*, MGH Capit. 1 Nr. 64 (810) c. 1 S. 153, und *De clamatoribus quomodo castigantur*, Nr. 65 (810) c. 8 S. 154. Die Erstverhandlung vor dem Grafengericht steht in alter Tradition: Ver (755) c. 23 Nr. 14 S. 37 (Waisen, Witwen, Kirchen) und Duplex capitulare missorum (789) c. 17 Nr. 23 S. 63 (nur *pupillorum et orfanorum causas*); nach Diedenhofen: Pippini capitulare Italicum (806/810) c. 4 Nr. 102 S. 209 (Waisen, Witwen, Arme und alle, die sich *in eorum ministerio* befinden); Capitulare generale (813) c. 16, ed. Hubert MORDEK / Gerhard SCHMITZ, Neue Kapitularien und Kapitulariensammlungen, DA 43 (1987) S. 361-439, hier S. 418 (zuerst kirchliche *causa*, dann die der Armen, Minderjährigen und Witwen).

26) Ortsübersicht bei Matthias HARDT, Erfurt im Frühmittelalter. Überlegungen zu Topographie, Handel und Verkehr eines karolingerzeitlichen Zentrums anlässlich der 1200sten Wiederkehr seiner Erwähnung im Diedenhofener Kapitular Karls des Großen im Jahr 805, Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 66, N. F. 13 (2005) S. 9-39, hier S. 19 ff. (mit Literatur und Karte S. 34 nach Sebastian BRATHER); DERS., Magdeburg und die Ostgrenze des Frankenreiches, in: Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Kulturen. Zur Archäologie und Geschichte wechselseitiger Beziehungen im 1. Jahrtausend n. Chr., hg. von Babette LUDOWICI / Heike PÖPPELMANN (Neue Studien zur Sachsenforschung 2, 2011) S. 173-182.